
NR. 4/2016

27.01.2016

Fachspezifische

Studien- und Prüfungsordnung (StPO)

für den Bachelorstudiengang Physiotherapie/Ergotherapie

Bachelor of Science (B.Sc.)

Additive, interdisziplinäre Studienform

für Berufserfahrene (AddIS)

**„Alice-Salomon“ – Hochschule für Sozialarbeit und Sozialpädagogik Berlin
(ASH Berlin)***

gemäß § 2 der Rahmenstudien- und -prüfungsordnung der ASH Berlin

*) Vom Akademischen Senat auf seiner Sitzung am 08.12.2015 beschlossen und gemäß § 90 BerlHG mit der Veröffentlichung durch das Rektorat bestätigt.

Inhalt

- Präambel
- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Akademischer Grad
- § 3 Studienziele und Studieninhalte
- § 4 Studienorganisation und Lehrformen
- § 5 Praktische Studiensemester und Praxisphasen
- § 6 Prüfungsleistungen
- § 7 Bachelorarbeit
- § 8 Anrechnung außerhochschulisch erworbener Kompetenzen
- § 9 Gesamtnote und Abschluss des Studiums
- § 10 Zeugnisdokumente
- § 11 Inkrafttreten

Anlage 1: Musterstudienplan

Anlage 2: Übersicht der Studienbereiche

Anlage 3: Modulhandbuch

Präambel

Auf Grund von § 31 Abs. 1 Satz 3 und Abs. 2 in Verbindung mit § 61 Abs. 1 Nr. 4 und 5 des Gesetzes über die Hochschulen im Land Berlin (Berliner Hochschulgesetz - BerIHG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. Juli 2011 (GVBl. S. 378) sowie § 2 der Rahmenstudien und -prüfungsordnung der ASH Berlin hat der Akademische Senat der „Alice-Salomon“ – Hochschule für Sozialarbeit und Sozialpädagogik Berlin (ASH Berlin) am 08.12.2015 die folgende Studien- und Prüfungsordnung (StPO) für den Bachelorstudiengang Physiotherapie/Ergotherapie (B.Sc.), in der additiven, interdisziplinären Studienform für Berufserfahrene (AddIS) erlassen.

§ 1 Geltungsbereich

(1) Diese Studien- und Prüfungsordnung (StPO) regelt die Organisation, Durchführung und den Inhalt des Studiums und der Prüfungen im Bachelorstudiengang Physiotherapie/Ergotherapie (B.Sc.) in der additiven, interdisziplinären Studienform für berufserfahrene Therapeutinnen (nachfolgend AddIS genannt) an der ASH Berlin. Diese Studienform wird ab dem SoSe 2016 angeboten.

(2) Diese StPO wird ergänzt durch die dem Studiengang zugeordneten Satzungen in der jeweils geltenden Fassung sowie durch die allgemeinen Satzungen der ASH Berlin, insbesondere die Rahmenstudien- und -prüfungsordnung (RSPO). Die Studierenden der ASH Berlin sind verpflichtet das Studium an den geltenden Satzungen zu orientieren.

(3) Alle Amts-, Status-, Funktions-, und Berufsbezeichnungen, die in dieser Satzung erscheinen, betreffen Frauen und Männer gleichermaßen und werden in der entsprechenden weiblichen Sprachform geführt bzw. wenn möglich in der neutralen Sprachform.

§ 2 Akademischer Grad

Für den erfolgreichen Abschluss des Studiums verleiht die ASH Berlin durch die Rektorin den akademischen Grad Bachelor of Science (B.Sc.).

§ 3 Studienziele und Studieninhalte

(1) Die allgemeinen Studienziele sind in § 4 der Rahmenstudien- und -prüfungsordnung geregelt.

(2) AddIS zielt auf eine erweiterte berufliche Handlungspraxis: d.h. zum einen die Kompetenz zu wissenschaftlich fundierter (therapeutischer) Praxisausübung (die reflektierende Praktikerin) und zum anderen zur Übernahme neuer Aufgaben und Rollen in der Gesundheitsversorgung, Prävention und Gesundheitsförderung. Konkret geht es um einen Kompetenzerwerb, berufliche Praxis fachwissenschaftlich weiterzuentwickeln und dieses auch zu vermitteln (Moderatorinnenfunktion). Weiter geht es darum, auf Prozesse der Heilmittelerbringung im System gesundheitlicher Versorgung kooperativ und

patientenorientiert Einfluss zu nehmen und neue Handlungsfelder entwickeln zu können (Innovatorinnenfunktion).

(3) Die Module des AddIS sind unterschiedlichen Kompetenzfeldern zugeordnet, die in den Modulbeschreibungen differenzierter dargestellt werden.

(4) Die Regelstudienzeit in diesem berufsbegleitenden Teilzeitstudium beträgt fünf Semester.

(5) Der Gesamtumfang des Studiums beträgt 180 Leistungspunkte (ECTS). Hiervon 90 ECTS werden für die erfolgreich absolvierte staatlich anerkannte Ausbildung im Bereich der Physio- bzw. Ergotherapie bei erfolgreichem Abschluss des Moduls ‚Berufsbezogene Reflexion‘ auf das Studium angerechnet (vgl. § 5 ZuIO sowie § 8 dieser Ordnung).

§ 4 Studienorganisation und Lehrformen

(1) Der Studiengang ist modular aufgebaut, siehe Anlage 1 (Musterstudienplan).

(2) Das Studium besteht aus Pflicht- und Wahlmodulen. Die semesterbezogene Darstellung der Module sowie die Zuordnung der ECTS und die Art der Leistungserbringung ergeben sich aus Anlage 1 (Musterstudienplan).

(3) Alle Module finden in Form der interdisziplinären Lehre (Physiotherapie und Ergotherapie) statt. Das Curriculum ermöglicht es interdisziplinäre und studiengangübergreifende Wahlmodule zu absolvieren.

(4) Im ersten Semester findet das Modul ‚Berufsbezogene Reflexion‘ (Brückenmodul) mit folgenden drei Schwerpunkten statt:

- Berufliche Identitätsentwicklung von Physio- und Ergotherapeutinnen im Kontext eines veränderten Gesundheitssystems
- Kommunikation, Kooperation und Interdisziplinarität sowie
- theoretische Grundlagen, Evidenzbasierung und fachwissenschaftliche Entwicklung in den Therapiewissenschaften.

Das erfolgreiche Bestehen dieses Moduls ist sowohl Voraussetzung für die Anrechnung der erfolgreich absolvierten, staatlich anerkannten Ausbildung in Physiotherapie/Ergotherapie als auch Voraussetzung für die Belegung der Module ab dem 2. Semester (vgl. § 8 dieser Ordnung).

(5) Neben Modulen zur Vermittlung von fachlichen Kompetenzen sind Module für den fachübergreifenden Erwerb wissenschaftlicher, systemischer und sozial-didaktischer Kompetenzen im Curriculum verankert.

(6) Die Lehrveranstaltungen sind grundsätzlich seminaristisch organisiert.

(7) Das Studium ist unter Beachtung der für das jeweilige Modul geltenden Voraussetzungen zu organisieren. Diese sind sowohl im Musterstudienplan ersichtlich, als auch Bestandteil der Modulbeschreibungen (Modulhandbuch Anlage 3).

§ 5 Praktische Studiensemester und Praxisphasen

Im Studiengang sind keine praktischen Studienphasen oder Praxisphasen vorgesehen.

§ 6 Prüfungsleistungen

(1) Die allgemeinen Bestimmungen sind in §14 der Rahmenstudien- und -prüfungsordnung geregelt. Die Voraussetzungen zur Teilnahme an den einzelnen Modulen sind in der Anlage 1 (Musterstudienplan) ausgewiesen. Modulbezogene Prüfungsleistungen werden in zeitlichem Zusammenhang mit den entsprechenden Lehrveranstaltungen erbracht.

(2) Folgende Prüfungsformen sind zulässig:

1. Klausur, vgl. § 15 Abs. 1 RSPO,
2. Sonstige schriftliche Prüfungsleistungen, vgl. § 15 Abs. 2 RSPO,
3. Mündliche Prüfung, vgl. § 16 Abs. 1 RSPO,
4. Referat, vgl. § 16 Abs. 2 RSPO,
5. Präsentation, vgl. § 16 Abs. 3 RSPO
6. Bachelorarbeit, vgl § 6 StPO

(3) Unter „Sonstige schriftliche Prüfungsleistungen“ (Punkt 2 Abs. 2) werden auch Ausarbeitungen z. B. in Form einer Fallarbeit, eines Portfolios oder eines Berichts verstanden.

§ 7 Bachelorarbeit

(1) In der Bachelorarbeit sollen die Studierenden nachweisen, dass sie ein komplexes wissenschaftliches Thema in einer vorgegebenen Zeit erfolgreich bearbeiten können. Mit der Bachelor-Arbeit erbringen sie den Nachweis, in ihrem Berufsfeld eigenständig wissenschaftlich arbeiten zu können. Die Studierenden verfügen über wissenschaftlich-methodische sowie berufsbezogene und systemische Kompetenzen, die es ihnen ermöglichen Fragen der beruflichen Praxis und Wissenschaftsentwicklung zu wählen, in größere Zusammenhänge zu stellen und theoriegeleitet nach den Regeln wissenschaftlichen Arbeitens zu beantworten. Die Studierenden sind vertraut mit ethischen Grundsätzen sowie Standards guter wissenschaftlicher Praxis.

(2) Die allgemeinen Bestimmungen sind in §17 der Rahmenstudien- und –prüfungs-ordnung geregelt.

(3) Zur Bachelorarbeit wird zugelassen, wer bei Antragstellung mindestens 120 ECTS erworben hat.

(4) Die Bearbeitungszeit für die Bachelorarbeit beträgt 14 Wochen, bei empirischer Auslegung 16 Wochen, weitere Regelungen gem. § 17 RSPO.

§ 8 Anrechnung außerhochschulisch erworbener Kompetenzen

(1) Die allgemeinen Bestimmungen sind in §12 Absatz 6 der Rahmenstudien- und -prüfungsordnung geregelt.

(2) Für die staatlich anerkannte Ausbildung im Bereich der Physio- bzw. Ergotherapie, werden bei erfolgreichem Abschluss des Moduls ‚*Berufsbezogene Reflexion*‘ 90 ECTS auf das Studium angerechnet. Grundlage hierfür ist der KMK-Beschluss vom 28.06.2002 zur Anrechnung von außerhalb des Hochschulwesens erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten.

(3) Das Anrechnungsverfahren beginnt mit der Belegung des Moduls ‚*Berufsbezogene Reflexion*‘. Die Anrechnung der ECTS wird nach erfolgreichem Absolvieren des gesamten Verfahrens vorgenommen. Die erworbenen ECTS werden in den Zeugnisdokumenten ausgewiesen.

(4) Eine weitere Anrechnung außerhochschulischer Kompetenzen ist ausgeschlossen.

§ 9 Gesamtnote und Abschluss des Studiums

(1) Die Modulnoten sowie die Modulnote der Bachelorarbeit bilden die Gesamtnote. Die Gesamtnote des Studienabschlusses ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel aller benoteten Prüfungsteile unter Berücksichtigung der jeweiligen Gewichtung; wobei die Modulnote der Bachelorarbeit doppelt in die Gesamtnotenberechnung eingeht. Die Gewichtung der einzelnen Module ist der Anlage 1 (Musterstudienplan) zu entnehmen. Das Bachelorstudium ist erfolgreich abgeschlossen, wenn alle Module des Studiums erfolgreich abgeschlossen und die für das Studium erforderlichen 180 ECTS erreicht wurden.

(2) Das Gesamtprädikat „sehr gut mit Auszeichnung“ wird anstelle des Gesamtprädikats „sehr gut“ vergeben, wenn die Gesamtnote besser oder gleich 1,2 ist. Neben der Gesamtnote wird in Form einer Einstufungstabelle die statistische Verteilung der vergebenen Gesamtnoten der vorangegangenen vier Semester für diesen Studiengang in den Zeugnisdokumenten ausgewiesen.

| <i>Gesamtnote</i> | <i>Gesamtprädikat</i> | <i>Gesamtzahl innerhalb der Referenzgruppe</i> | <i>Benotungsprozensatz</i> |
|-------------------|-----------------------------------|--|----------------------------|
| 1,0 – 1,2 | <i>sehr gut, mit Auszeichnung</i> | | |
| 1,3 – 1,5 | <i>sehr gut</i> | | |
| 1,6 – 2,5 | <i>gut</i> | | |
| 2,6 – 3,5 | <i>befriedigend</i> | | |
| 3,6 – 4,0 | <i>ausreichend</i> | | |
| über 4,0 | <i>nicht bestanden</i> | | |
| | <i>Total:</i> | | 100 % |

§ 10 Zeugnisdokumente

Das Zeugnis in der entsprechenden Fachrichtung Physiotherapie bzw. Ergotherapie enthält Angaben über das Thema der Bachelorarbeit und deren Bewertung sowie die Bewertungen der übrigen Modulprüfungen. Außerdem sind die Gesamtnote sowie der Gesamtumfang des Studiums in ECTS auf dem Zeugnis zu vermerken. Es gelten die Regelungen gem. §27 RSPO.

§ 11 Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt am Tage nach der Bekanntmachung im Amtlichen Mitteilungsblatt der ASH Berlin in Kraft.

Prof. Dr. Uwe Bettig
Rektor

Anlage 1 (StPO) Musterstudienplan - Additive interdisziplinäre Studienform für Berufserfahrene (AddIS)

Grundvoraussetzung für alle Module ab dem 2. Semester ist der Abschluss des Moduls ‚Berufsbezogene Reflexion‘. Die weiteren Teilnahmevoraussetzungen sind in der folgenden Tabelle für jedes Modul aufgeführt.

| Modulname | Modulvoraussetzungen | Prüfungsleistungen (Teil-) Modulprüfungen ¹ | 1.Sem. SWS/ (ECTS) | 2.Sem. SWS/ (ECTS) | 3.Sem. SWS/ (ECTS) | 4.Sem. SWS/ (ECTS) | 5.Sem. SWS/ (ECTS) | Modul SWS | Modul ECTS |
|--|---|--|--------------------|--------------------|--|--------------------|--------------------|-----------|------------|
| Wissenschaftliche Kompetenzen | | | | | | | | | |
| Wissenschaftliches Arbeiten | | 1 | 3/(5) Seminar | | | | | 3 | 5 |
| Forschungsmethoden | Berufsbezogene Reflexion, Wissenschaftliches Arbeiten | 1 Modulprüfung: 2 | 3/(5) Seminar | 3/(5) Seminar | 3/(5) Seminar vorher Belegung Teil I notwendig | | | 6 | 10 |
| Bachelorkolloquium | Berufsbezogene Reflexion | 1 Modulprüfung: 5 | | | | 1,5/(2,5) Seminar | 1,5/(2,5) Seminar | 3 | 5 |
| Systemische Kompetenzen | | | | | | | | | |
| Gesundheitswissenschaften und Gesundheitspolitik | Berufsbezogene Reflexion | 1,4 | | 3/(5) Seminar | | | | 3 | 5 |
| Gesundheitsökonomie und Betriebswirtschaftliche Grundlagen | Berufsbezogene Reflexion | 1,3,4 | | | 3/(5) Seminar | | | 3 | 5 |

¹ Nach § 6 der Studien- und Prüfungsordnung vom 08.12.2015 sind die angegebenen Arten der Prüfungsleistung in diesem Modul zulässig.

1 – Klausur, 2 – Sonstige schriftliche Prüfungsleistung, 3 – mündliche Prüfung, 4 – Referat, 5 – Präsentation, 6 – Bachelorarbeit
Die Gesamtnote des Studienabschlusses ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel aller benoteten Prüfungsteile unter Berücksichtigung der jeweiligen Gewichtung nach den ihnen zugeordneten Credit-Points (CP); wobei die Modulnote der Bachelorarbeit doppelt in die Gesamtnotenberechnung eingeht. Unbenotete Prüfungsleistungen werden bei der Berechnung der Gesamtnote nicht berücksichtigt.

| Sozial – Didaktische Kompetenzen | | | | | | | | | |
|---|---|----------------------------|---------------|--------------------------|-------------------------|--|--|---|----|
| Soziales Lernen und Arbeiten | Berufsbezogene Reflexion | 3, 4, 5, | 3/(5) Seminar | | | | | 3 | 5 |
| | Wissenschaft in Praxis <u>Wahlweise:</u> Vermittlung <u>oder</u> Veränderung | 1 Modulprüfung: 2, 3, 5 | | | 3/(5) Projektseminar | 3/(5) Projektseminar vorher Belegung Teil I notwendig | | 6 | 10 |
| Fachliche Kompetenzen | | | | | | | | | |
| Evidenzbasierte Physio-/ Ergotherapie | Berufsbezogene Reflexion | 2, 4, 5 | 3/(5) Seminar | | | | | 3 | 5 |
| | Gesundheits- und Qualitätsmanagement | 1, 4 | | | | 3/(5) Seminar | | 3 | 5 |
| Kompetenzübergreifende Module | | | | | | | | | |
| Berufsbezogene Reflexion (Brückenmodul) | | 5 | | 9/(15) Projektseminar | | | | 9 | 15 |
| | Pauschale Anrechnung von 90 ECTS für eine erfolgreich absolvierte, staatlich anerkannte Ausbildung im Bereich der Physio- bzw. Ergotherapie (Staatsexamen) bei erfolgreichem Abschluss des Moduls <i>Berufsbezogene Reflexion</i> | | | | | | | | |

Anlage 2 (StPO)

Übersicht der Studienbereiche - Additive interdisziplinäre Studienform für Berufsfahrene (AddIS)

| Semester | Kompetenzschwerpunkte des Studiengangs: wissenschaftlich, systemisch, fachlich und sozial-didaktisch | | | |
|----------|---|--|--|---|
| Sem V | PM: Bachelorarbeit 10 ECTS | | | |
| Sem IV | PM: Bachelorkolloquium¹ 3 SWS (5 ECTS) | WM: Wahlmodul 2 (Studiengangübergreifend oder Semesterangebot) 3 SWS (5 ECTS) | PM: Gesundheits- und Qualitätsmanagement 3 SWS (5 ECTS) | PM: Wissenschaft in Praxis² <u>Wahlweise</u> Vermittlung 6 SWS (10 ECTS) <u>oder</u> Veränderung 6 SWS (10 ECTS) |
| Sem III | PM: Forschungsmethoden 6 SWS (10 ECTS) | PM: Gesundheitsökonomie u. Betriebswirtschaftliche Grundlagen 3 SWS (5 ECTS) | WM: Wahlmodul 1 (Studiengangübergreifend oder Semesterangebot) 3 SWS (5 ECTS) | |
| Sem II | | PM: Gesundheitswissenschaften und Gesundheitspolitik 3 SWS (5 ECTS) | PM: Evidenzbasierte Physio- /Ergotherapie 3 SWS (5 ECTS) | PM: Soziales Lernen und Arbeiten 3 SWS (5 ECTS) |
| Sem I | PM: Wissenschaftliches Arbeiten 3 SWS (5 ECTS) | PM: Berufsbezogene Reflexion³ (Brückenmodul) 9 SWS (15 ECTS + 90 ECTS) | | |

PM = Pflichtmodul, WM = Wahlmodul

¹ Um das Studium in vier Semestern abzuschließen, muss das Bachelorkolloquium im 3. und 4. Studiensemester belegt werden.

² Inhaltliche Vertiefung: Modul ‚Wissenschaft in Praxis‘ wahlweise ‚Vermittlung‘ oder ‚Veränderung‘.

³ Pauschale Anrechnung von 90 ECTS für eine erfolgreich absolvierte, staatlich anerkannte Ausbildung im Bereich der Physio- bzw. Ergotherapie (Staatsexamen) bei erfolgreichem Abschluss des Moduls *Berufsbezogene Reflexion*.



Januar 2016

Bachelor-Studiengang Physiotherapie/ Ergotherapie (B.Sc.)

Modulhandbuch
für die Additive Interdisziplinäre Studienform
für Berufserfahrene (AddIS)

Alice Salomon Hochschule Berlin
– University of Applied Sciences –
Alice-Salomon-Platz 5
12627 Berlin Hellersdorf
www.ash-berlin.eu

Impressum

Bachelor-Studiengang Physiotherapie/ Ergotherapie (B.Sc.)

Modulhandbuch für die Additive Interdisziplinäre Studienform für Berufserfahrene (AddIS)

1. Auflage Januar 2016

Herausgeberin

Alice Salomon Hochschule Berlin
Fachhochschule für Soziales, Gesundheit, Erziehung und Bildung
– University of Applied Sciences –

Studiengangsleiterin

Prof. Dr. Heidi Höppner

Studiengangskoordinatorinnen PT/ET

Caroline Hahn (M.Sc.)
Sylvia Marhauer-Orlowski (M.Sc.)

Alice-Salomon-Platz 5
D-12627 Berlin

Telefon: 030/99245-514/-374
Telefax: 030/99245-245
Website: www.ash-berlin.eu
E-Mail: infoptet@ash-berlin.eu

Vorwort

Ab dem Sommersemester 2016 bietet die Alice Salomon Hochschule Berlin (ASH) den Bachelor-Studiengang Physiotherapie/Ergotherapie (PT/ET) in zwei Studienformen an: neben der primärqualifizierenden Studienform (PQS) steht berufserfahrenen Therapeut/-innen die additive, interdisziplinäre Studienform (AddIS) offen. Das Leitbild des Studiengangs mit dem Abschluss eines Bachelor of Science (B.Sc.) ist die/der wissenschaftlich reflektierende Ergotherapeut/-in bzw. Physiotherapeut/-in. Ziel des Studiums ist, Absolventen/-innen zu befähigen, in einem im Wandel befindlichen Gesundheitssystem die Professionalisierung der Berufe interdisziplinär und aktiv mitzugestalten. Anfänger/-innen (PQS) oder bereits Berufserfahrene (AddIS) starten mit dieser Kompetenz-anbahnung an verschiedenen Ausgangspunkten und in unterschiedlichem Tempo. Das Ziel ist jedoch der/die reflektierende Praktiker/-in.

Das Modul „Berufsbezogene Kompetenzen“ ist daher ein Brückenmodul am Beginn eines Rollenwechsels – auf dem Weg zum Bachelor. Der interdisziplinäre Lehr- und Lernkontext (von Beginn an) verhilft zur kritischen Reflexion der eigenen Perspektiven und fördert Kompetenzen der Zusammenarbeit. Wahlmodule bieten zudem die Möglichkeit das Spektrum der ASH (Soziale Arbeit – Bildung – Gesundheit) für die Perspektiverweiterung zu nutzen. Wissenschaft in Praxis hat zwei Varianten: diese finden sich in den Schwerpunkten „Wissenschaft in Praxis“: Vermittlung bzw. Veränderung wieder. Zum einen geht es um die erweiterte therapeutische oder beratende Expertise zum anderen um die Fähigkeit, auch Einfluss auf Prozesse und Strukturen in ihren Arbeitsfeldern nehmen zu können. Neben erweiterter Fachtheorie werden Methoden vermittelt und konkret in Praxis umgesetzt (wissenschaftliches Arbeiten, forschendes Lernen, Projektlernen, Mentoring bzw. Tutoring, kooperatives Arbeiten etc.). Das Studium setzt an den Erfahrungen und Kompetenzen der Berufserfahrenen an. Auf der Grundlage wissenschaftlicher Reflexion der bisherigen therapeutischen Arbeit geht es in AddIS um die Erweiterung des Fachwissens, um persönliche Weiterentwicklung sowie um Methodenkompetenz. Im Laufe des Studiums werden so neue – eigene – Handlungsoptionen für die berufliche Praxis entwickelt.

Die Additive Interdisziplinäre Studienform (AddIS) umfasst fünf Studiensemester (Regelstudienzeit), deren Angebote wissenschaftliche -, systemische -, sozial-didaktische - und fachliche Kompetenzen vermitteln. Neben den Pflichtmodulen besteht die Möglichkeit, zwischen Vertiefungsmodulen und studiengangübergreifenden Angeboten auszuwählen. Im Sinne einer Durchlässigkeit besteht seit 2008 mit dem Masterstudiengang ‚Management und Qualitätsentwicklung im Gesundheitswesen‘ eine konsekutive Anschlussmöglichkeit.

Dieses Modulhandbuch enthält Modulbeschreibungen die über Lernziele, die Modulinhalte und jeweiligen Prüfungsmodalitäten im Studiengang Auskunft geben. Die Modulbeschreibungen wurden in gemeinsamen Arbeitsgruppen von den verantwortlichen Hochschullehrer/-innen verfasst und werden von ihnen verantwortet. Die Hochschullehrer/-innen stehen den Studierenden als jeweilige Modulverantwortliche auch für die fachliche Beratung zur Verfügung. An der Beschreibung der Module waren beteiligt: die hauptamtlichen Professor/-innen, Prof. Dr. Friederike Baeumer (Professur für Physiotherapie), Prof. Dr. Stefan Dietsche, (Professur für Gesundheits- und Rehabilitationswissenschaft), Prof. Dr. Silke Dennhardt (Professur Ergotherapie), Prof. Dr. Elke Kraus (Professur für Ergotherapie); Prof. Dr. Peter Hensen (Professur für Qualitätsentwicklung und -management), Prof. Dr. Heidi Höppner (Professur für Physiotherapie, Förderung von Gesundheit und Teilhabe sowie die Studienkoordinator/-innen Caroline Hahn (M.Sc.) und Sylvia Marhauer-Orlowski (M.Sc.) und Dr. Eva-Maria Beck (Changemanagement). Wir bedanken uns zudem bei den Gastdozentinnen Claudia Markert B.Sc. und Barbara Ilse Pulfer M.Sc. für ihre Beiträge.

Viel Erfolg im Studium wünscht
Prof. Dr. Heidi Höppner (Studiengangsleiterin)
Stellvertretend für das Team des Studiengangs

1. Auflage Januar 2016

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| Das Modulhandbuch | 1 |
| Module und Modulverantwortliche - Additive interdisziplinäre Studienform für Berufserfahrene (AddIS) | 8 |
| Kompetenzübergreifende Module | 9 |
| Modul: Berufsbezogene Reflexion | 10 |
| Modul: Studiengangübergreifende Wahlmodule 1 und 2 | 13 |
| Modul: Bachelor-Arbeit | 14 |
| Wissenschaftliche Kompetenzen | 15 |
| Modul: Wissenschaftliches Arbeiten | 16 |
| Modul: Forschungsmethoden | 17 |
| Wissenschaftliche Kompetenzen | 18 |
| Modul: Bachelor-Kolloquium | 18 |
| Systemische Kompetenz | 19 |
| Modul: Gesundheitswissenschaften u. Gesundheitspolitik | 20 |
| Modul: Gesundheitsökonomie u. Betriebswirtschaftliche Grundlagen | 22 |
| Sozial-Didaktische Kompetenz | 23 |
| Modul: Soziales Lernen und Arbeiten | 24 |
| Modul: Wissenschaft in Praxis (Vermittlung) Mentoring, Praxisanleitung, Tutoring | 26 |
| Modul: Wissenschaft in Praxis (Veränderung) Projekt- und Changemanagement, Innovation | 28 |
| Fachliche Kompetenz | 29 |
| Modul: Evidenzbasierte Physio-/Ergotherapie | 30 |
| Modul: Gesundheits- und Qualitätsmanagement | 31 |

Das Modulhandbuch

Die Beschreibungen der Module im vorliegenden Handbuch dienen als Grundlage für Lernvereinbarungen zwischen Studierenden und Lehrenden. Die Modulbeschreibungen sind so formuliert, dass es über den organisatorischen und inhaltlich festgelegten Rahmen hinaus Freiräume gibt, um thematisch aktuelle Anpassungen durch Lehrende und Studierende vornehmen zu können.

Modulverantwortung

Modulverantwortung bedeutet, dass ein/-e hauptamtlich Lehrende/-r verantwortlich ist für die fachlich-inhaltliche Entwicklung eines Moduls und für Absprachen zum Lehrangebot. Studierende und Dozent/-innen können sich bei allen inhaltlichen und organisatorischen Fragen rund um das Modul an die Modulverantwortliche wenden.

Lernziele

AddIS zielt auf eine erweiterte berufliche Handlungspraxis: d.h. zum einen die Kompetenz zu wissenschaftlich fundierter (therapeutischer) Praxisausübung auf der Basis von Theorie und Evidenzbasierung (die reflektierende Praktiker/-in) und zum anderen zur Übernahme neuer Aufgaben und Rollen in der Gesundheitsversorgung, Prävention und Gesundheitsförderung. Konkret geht es um den Kompetenzerwerb, berufliche Praxis fachwissenschaftlich weiterzuentwickeln und dieses auch zu vermitteln bzw. auf Prozesse der Heilmittelerbringung interdisziplinär Einfluss nehmen und neue Handlungsfelder entwickeln zu können.

Inhalte der Module

Um Lernziele zu erreichen werden Themen z. T. exemplarisch behandelt. Der Input der Lehrenden besteht innerhalb seminaristischer Veranstaltungen unter anderem in der Moderation und Unterstützung eines Selbststudiums der Studierenden. Studierende übernehmen zunehmend selbst die Verantwortung für ihre Lernprozesse. Die Module sind unterschiedlichen Kompetenzfeldern zugeordnet, die in den Modulbeschreibungen differenzierter dargestellt werden. Kompetenzen sind mehr als Wissen: sie umfassen auch personale und soziale Handlungsmöglichkeiten und die Fähigkeit zur Reflexion.

Prüfungsformen

In allen Modulen werden studienbegleitend Prüfungsleistungen erbracht und geben den Studierenden somit zeitnah eine kontinuierliche Rückmeldung über den Stand ihres Wissens und ihrer Fähigkeiten. Auf diese Weise können sie ihre Lernprozesse und –erfolge entsprechend reflektieren.

Von Beginn an - ab dem ersten Semester - gehen die Modulnoten in die Abschlussnote des Studiums mit ein. Vor dem Hintergrund verschiedener Lernoutcomes sind im Laufe des Studiums unterschiedliche Prüfungsformen vorgesehen.

Dauer und Häufigkeit der Module

Grundsätzlich sind die Module in sich abgeschlossen. In einzelnen Fällen bauen Module allerdings inhaltlich zwingend aufeinander auf. Der erfolgreiche Abschluss des Moduls *Berufsbezogene Reflexion* ist die Voraussetzung für den Übergang in das nachfolgende Semester. (siehe Studien- und Prüfungsordnung).

Der Modulumfang wird in Credit Points (European Credit Transfer System / ECTS) ausgedrückt, die den Gesamtarbeitsaufwand – das Arbeitspensum aus Studierendenperspektive verdeutlichen (workload). Als Umrechnungsfaktor wurde für einen Leistungspunkt ein Äquivalent von 25 bis 30 Zeitstunden in Form von Präsenz-, Selbstlern- und Praxiszeit festgelegt. Als Berechnungsgrundlage für die ECTS wurde in Europa ein Jahr mit 45 Arbeitswochen und 40 Arbeitsstunden pro Woche angenommen, d.h. pro Semester 22,5 Wochen. Die tatsächliche Zahl der Vorlesungswochen variiert im Sommer- und Wintersemester. Die vorlesungsfreie Zeit ist jedoch keine arbeits- oder studierfreie Zeit. Vielmehr sind jeweils 4,5 Wochen Zeit ohne Lehrveranstaltungen für die Erstellung von Hausarbeiten bzw. die Vorbereitung auf Prüfungen usw. veranschlagt¹.

Bei allen Modulbeschreibungen sind je 1 ECTS 30 Zeitstunden als Workload zugrunde gelegt. Im Kontext eines Studiengangs für Berufserfahrene und damit i.d.R. auch berufsbegleitend wird seitens eines regulär Studierenden pro Semester ein Umfang von 20 Leistungspunkte zugrunde gelegt. Die geplanten Lehrangebote (Lehrveranstaltungen in Modulen) werden jährlich und nicht semesterweise vorgehalten.

¹ Die Hochschulrektorenkonferenz rechnet mit einem Arbeitspensum (workload) von Studierenden im Rahmen eines Vollzeit-Studiengangs von 1.500 bis 1.800 Stunden pro Jahr oder 750 bis 900 Stunden pro Semester (vgl. HRK vom 10.02.2004 unter [http://www.hrk-bologna.de/bologna/de/download/dateien/Bologna_Reader_Auflage_4_33\(1\).pdf](http://www.hrk-bologna.de/bologna/de/download/dateien/Bologna_Reader_Auflage_4_33(1).pdf)).

Präsenzzeit

Präsenzzeit bezieht sich auf die Zeit, die Studierende im Rahmen des Moduls vor Ort in Lehrveranstaltungen an der ASH verbringen und wird in Semesterwochenstunden (SWS) ausgedrückt. Eine SWS entspricht 45 Minuten pro Woche der formal festgelegten Präsenzzeit im Semester. Ein Rechenbeispiel: Ein Seminar mit 3 SWS entspricht $3 \times 45 \text{ Minuten} = 135 \text{ Minuten} \times 18 \text{ Wochen je Semester} = 40,5 \text{ Zeitstunden Präsenz}$ für eine Lehrveranstaltung. Die ASH plant in Blöcken von vollen Stunden. Der Beginn ist i.d.R. s.t. (sine tempore – zur vollen Stunde). Über Pausenregelungen verständigen sich die Studierenden mit den jeweiligen Dozent/-innen.

Selbstlernzeit

In den Leistungspunkten oder Credit Points (ECTS) zur Bewertung des Workloads wird die Selbstlernzeit (Vor- und Nachbereitungszeit) für ein Modul mit angerechnet. Die Studierenden erfahren durch die Bewertung in ECTS, wie viel Zeit sie einplanen müssen z.B. für Recherchen, Literaturbeschaffung, Arbeitsgruppen, das Lesen und Schreiben von Texten, die Vorbereitung der Prüfung oder der Besuch von Veranstaltungen z.B. Tagungen. Die Selbstlernzeit ergibt sich aus der Gesamtzeit des Moduls abzüglich der Präsenzzeit und ggf. der Zeit für praktische Einsätze (z.B. Tutorien - siehe genauer in Modulbeschreibungen). Für das (angeleitete) Selbststudium kommen nach o. g. Rechenbeispiel also noch einmal 109,5 Stunden hinzu ($150 - 40,5 = 109,5 \text{ Stunden}$).

Vergabe von Credit Points

In der Regel umfasst ein Modul in der AddIS fünf ECTS. Leistungspunkte werden grundsätzlich nur vergeben, wenn die Studierenden regelmäßig (eine Anwesenheit von mindestens 75 % wird – wenn von den Dozierenden nicht anders benannt - erwartet), aktiv am Modul teilgenommen und die jeweilige Modulprüfung bestanden haben. Voraussetzung zur Vergabe von Leistungspunkten ist die eigenverantwortliche ordentliche Belegung des Moduls und Anmeldung zur Prüfungsleistung durch die Studierenden. Die Studierenden sind angehalten, den Stand ihrer Leistungspunkte auf Vollständigkeit zu überprüfen.

Übersicht der Studienbereiche - Additive interdisziplinäre Studienform für Berufserfahrene (AddIS)

| Semester | Kompetenzschwerpunkte des Studiengangs: wissenschaftlich, systemisch, fachlich und sozial-didaktisch | | | |
|----------|---|---|--|--|
| Sem V | PM: Bachelorkolloquium ¹ 3 SWS (5 ECTS) | PM: Bachelorarbeit 10 ECTS | | |
| Sem IV | | WM: Wahlmodul 2 (Studiengangübergreifend oder Semesterangebot) 3 SWS (5 ECTS) | PM: Gesundheits- und Qualitätsmanagement 3 SWS (5 ECTS) | PM: Wissenschaft in Praxis ² <u>Wahlweise</u> Vermittlung 6 SWS (10 ECTS) |
| Sem III | PM: Forschungsmethoden 6 SWS (10 ECTS) | PM: Gesundheitsökonomie u. Betriebswirtschaftliche Grundlagen 3 SWS (5 ECTS) | WM: Wahlmodul 1 (Studiengangs-übergreifend oder Semesterangebot) 3 SWS (5 ECTS) | <u>oder</u> Veränderung 6 SWS (10 ECTS) |
| Sem II | | PM: Gesundheitswissenschaften und Gesundheitspolitik 3 SWS (5 ECTS) | PM: Evidenzbasierte Physio- /Ergotherapie 3 SWS (5 ECTS) | PM: Soziales Lernen und Arbeiten 3 SWS (5 ECTS) |
| Sem I | PM: Wissenschaftliches Arbeiten 3 SWS (5 ECTS) | PM: Berufsbezogene Reflexion ³ (Brückenmodul) 9 SWS (15 ECTS + 90 ECTS) | | |

PM = Pflichtmodul, WM = Wahlmodul

¹ um das Studium in 4 Semestern abzuschließen, muss das Bachelorkolloquium im 3. und 4. Studiensemester belegt werden.

² Inhaltliche Vertiefung: Modul ‚Wissenschaft in Praxis‘ wahlweise Vermittlung oder Veränderung.

³ Pauschale Anrechnung von 90 ECTS für eine erfolgreich absolvierte, staatlich anerkannte Ausbildung im Bereich der Physio- bzw. Ergotherapie (Staatsexamen) bei erfolgreichem Abschluss des Moduls *Berufsbezogene Reflexion*.

Musterstudienplan - Additive interdisziplinäre Studienform für Berufserfahrene (AddIS)

Grundvoraussetzung für alle Module ab dem 2. Semester ist der Abschluss des Moduls ‚Berufsbezogene Reflexion‘. Die weiteren Teilnahmevoraussetzungen sind in der folgenden Tabelle für jedes Modul aufgeführt.

| Modulname | Modulvoraussetzungen | Prüfungsleistungen (Teil-) Modulprüfungen ⁴ | 1.Sem. SWS/ (ECTS) | 2.Sem. SWS/ (ECTS) | 3.Sem. SWS/ (ECTS) | 4.Sem. SWS/ (ECTS) | 5.Sem. SWS/ (ECTS) | Modul SWS | Modul ECTS |
|--|---|--|--------------------|--------------------|--|--------------------|--------------------|-----------|------------|
| Wissenschaftliche Kompetenzen | | | | | | | | | |
| Wissenschaftliches Arbeiten | | 1 | 3/(5) Seminar | | | | | 3 | 5 |
| Forschungsmethoden | Berufsbezogene Reflexion, Wissenschaftliches Arbeiten | 1 Modulprüfung: 2 | | 3/(5) Seminar | 3/(5) Seminar vorher Belegung Teil I notwendig | | | 6 | 10 |
| Bachelorkolloquium | Berufsbezogene Reflexion | 1 Modulprüfung: 5 | | | | 1,5/(2,5) Seminar | 1,5/(2,5) Seminar | 3 | 5 |
| Systemische Kompetenzen | | | | | | | | | |
| Gesundheitswissenschaften und Gesundheitspolitik | Berufsbezogene Reflexion | 1,4 | | 3/(5) Seminar | | | | 3 | 5 |
| Gesundheitsökonomie und Betriebswirtschaftliche Grundlagen | Berufsbezogene Reflexion | 1,3,4 | | | 3/(5) Seminar | | | 3 | 5 |

⁴ Nach § 6 der Studien- und Prüfungsordnung vom 08.12.2015 sind die angegebenen Arten der Prüfungsleistung in diesem Modul zulässig.

1 – Klausur, 2 – Sonstige schriftliche Prüfungsleistung, 3 – mündliche Prüfung, 4 – Referat, 5 – Präsentation, 6 – Bachelorarbeit

Die Gesamtnote des Studienabschlusses ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel aller benoteten Prüfungsteile unter Berücksichtigung der jeweiligen Gewichtung nach den ihnen zugeordneten Credit-Points (CP); wobei die Modulnote der Bachelorarbeit doppelt in die Gesamtnotenberechnung eingeht. Unbenotete Prüfungsleistungen werden bei der Berechnung der Gesamtnote nicht berücksichtigt.

| Sozial – Didaktische Kompetenzen | | | | | | | | | |
|---|---|--------------------------|-----------------------|---------------|-------------------------|--|--|---|----|
| Soziales Lernen und Arbeiten | Berufsbezogene Reflexion | 3,4,5, | | 3/(5) Seminar | | | | 3 | 5 |
| Wissenschaft in Praxis <u>Wahlweise:</u> Vermittlung <u>oder</u> Veränderung | Berufsbezogene Reflexion, Wissenschaftliches Arbeiten, Evidenzbasierte Physio-/ Ergotherapie Berufsbezogene Reflexion | 1 Modulprüfung: 2,3,5 | | | 3/(5) Projektseminar | 3/(5) Projektseminar vorher Belegung Teil I notwendig | | 6 | 10 |
| Fachliche Kompetenzen | | | | | | | | | |
| Evidenzbasierte Physio-/ Ergotherapie | Berufsbezogene Reflexion | 2,4,5 | | 3/(5) Seminar | | | | 3 | 5 |
| Gesundheits- und Qualitätsmanagement | Berufsbezogene Reflexion | 1,4 | | | | 3/(5) Seminar | | 3 | 5 |
| Kompetenzübergreifende Module | | | | | | | | | |
| Berufsbezogene Reflexion (Brückenmodul) | | 5 | 9/(15) Projektseminar | | | | | 9 | 15 |
| Pauschale Anrechnung von 90 ECTS für eine erfolgreich absolvierte, staatlich anerkannte Ausbildung im Bereich der Physio- bzw. Ergotherapie (Staatsexamen) bei erfolgreichem Abschluss des Moduls <i>Berufsbezogene Reflexion</i> | | | /(90) | | | | | | 90 |

| | | | | | | | | | |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|---------------|--------------|------------------|------------------|------------|-----------|------------|
| Wahlmodul 1 ⁵ | Berufsbezogene Reflexion | 1,2,3,4,5 (unbenotet) | | | 3/(5) Seminar | | | 3 | 5 |
| Wahlmodul 2 ⁶ | Berufsbezogene Reflexion | 1,2,3,4,5 (unbenotet) | | | | 3/(5) Seminar | | 3 | 5 |
| Bachelorarbeit | 120 ECTS | 6 | | | | | /10 | | 10 |
| Gesamt SWS/ECTS | | | 12/110 | 12/20 | 12/20 | 12/20 | /10 | 48 | 180 |

⁵ und ⁶ studiengangs- oder hochschulübergreifendes Semesterangebot

Module und Modulverantwortliche - Additive interdisziplinäre Studienform für Berufserfahrene (AddIS)

| Kompetenz | Modulname | Verantwortliche |
|---------------|---|------------------------------|
| übergreifend | Kompetenzübergreifende Module | |
| | Berufsbezogene Reflexion | Prof. Dr. Silke Dennhardt |
| | Bachelor-Arbeit | Prof. Dr. Elke Kraus |
| | Studiengangübergreifendes Wahlmodul 1 | Prof. Dr. Friederike Baeumer |
| | Studiengangübergreifendes Wahlmodul 2 | Prof. Dr. Friederike Baeumer |
| | | |
| PM_WK | Wissenschaftliche Kompetenzen | |
| | Wissenschaftliches Arbeiten | Prof. Dr. Silke Dennhardt |
| | Forschungsmethoden | Prof. Dr. Stefan Dietsche |
| | Bachelor-Kolloquium | Prof. Dr. Elke Kraus |
| | | |
| PM_SK | Systemische Kompetenz | |
| | Gesundheitswissenschaften u. Gesundheitspolitik | Prof. Dr. Stefan Dietsche |
| | Gesundheitsökonomie u. Betriebswirtschaftliche Grundlagen | Prof. Dr. Uwe Bettig |
| | | |
| PM_SDK | Sozial - Didaktische Kompetenz | |
| | Soziales Lernen und Arbeiten | Prof. Dr. Heidi Höppner |
| | Wissenschaft in Praxis (Vermittlung) Mentoring, Praxisanleitung, Tutoring | Prof. Dr. Friederike Baeumer |
| | Wissenschaft in Praxis (Veränderung) Projekt- und Changemanagement, Innovation | Prof. Dr. Heidi Höppner |
| | | |
| PM_FK | Fachliche Kompetenz | |
| | Evidenzbasierte Physio-/Ergotherapie | Prof. Dr. Elke Kraus |
| | Gesundheits- u. Qualitätsmanagement | Prof. Dr. Peter Hensen |

Kompetenzübergreifende Module

Berufsbezogene Reflexion

Studiengangübergreifende Wahlmodule 1 und 2

Bachelor-Arbeit

Kompetenzübergreifende Module

Modul: Berufsbezogene Reflexion

| | |
|---|--|
| Verantwortlich | Prof. Dr. Silke Dennhardt |
| Lernziele - Fachbezogene und fachübergreifende Kompetenzen (subject-related and generic competencies) | <p>Berufliche Identitätsentwicklung von Physio- und Ergotherapeut/-innen im Kontext eines veränderten Gesundheitssystems</p> <p><i>Fachbezogene Kompetenzen (subject-related competences):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können ihre Rolle im System der Gesundheitsversorgung und Gesundheitsförderung in Deutschland sowie in den Institutionen in denen sie arbeiten verorten und reflektieren • Sie verfügen über eine gute Selbsteinschätzung ihrer Kompetenzen bei Aufnahme eines Studiums • Sie reflektieren ihre Motivation zum Studium vor dem Hintergrund der bereits vorhandenen fachlichen, methodischen und sozialen Kompetenzen • Sie kennen An- und Herausforderungen durch ein Studium Sie verstehen die Bedingungsfaktoren der eigenen beruflichen Biografie vor dem Hintergrund der Geschichte der Physio- und Ergotherapie, sowie national und international • Sie haben ein Verständnis für die gegenwärtige Phase der Professionalisierung der therapeutischen Berufe • Sie haben erste Perspektiven über mögliche Anwendung neu erworbener Kompetenzen • Sie vertiefen Rollensicherheit bezogen auf Heilmittelerbringer im System gesundheitlicher Versorgung und ihre Fähigkeit zu interdisziplinärem Handeln <p><i>Fachübergreifende Kompetenzen (generic competences):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbst-Präsentation • Ausdruck in Sprache und Schrift • Interdisziplinäre Interaktions- und Kooperationsfähigkeit • Systemisches Denken – Lernen in Bezügen • Umgang mit E-learning Medien • Fähigkeit zu peergestützter interdisziplinärer Projektarbeit • Kenntnisse über ASH und das Studium • Gender- und Diversitysensibilität |
| Lernziele - Fachbezogene und fachübergreifende Kompetenzen (subject-related and generic competencies) | <p>Kommunikation, Kooperation und Interdisziplinarität</p> <p><i>Fachbezogene Kompetenzen (subject-related competences):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen eigene Stärken und Herausforderungen (Kommunikations- und Konfliktstile) hinsichtlich sozialer Kompetenzen • Sie verstehen Handlungsräume und Konflikte auf Ebene des Individuums, der Institution und der Gesellschaft • Sie kennen Modelle menschlicher Kommunikation, Beratung und Konfliktarbeit • Sie haben Wissen um die förderlichen und hemmenden Bedingungen von Kooperation und Interdisziplinarität • Die Studierenden können professionell, interdisziplinär und kontextbezogen handeln und ihr Handeln reflektieren (z.B. im Kontakt mit Patient/-innen, Angehörigen, anderen Berufsgruppen bzw. hinsichtlich Gender und Diversity etc.) • Sie kennen und erkennen Strukturen, Konfliktmuster und Veränderungspotentiale in Organisationen vor dem Hintergrund von Hierarchie und Macht • Sie sind in der Lage, Kooperation und Interdisziplinarität zu vertiefen und konstruktiv zu gestalten • Sie sind in der Lage, ihr soziales Lernen zu reflektieren und peergestützte |

| | |
|--|--|
| | <p>Reflexion für die eigene Entwicklung zu nutzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie sind in der Lage zu kritischer ethischer Reflexion <p><i>Fachübergreifende Kompetenzen (generic competences):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbst-Präsentation und -Reflexion • Methoden und Techniken der Selbst- und Zeitmanagements • Selbstsorge und Achtsamkeit • Gender- und Diversitysensibilität und Sicherheit im Umgang mit Differenz |
| <p>Lernziele - Fachbezogene und fachübergreifende Kompetenzen (subject-related and generic competencies)</p> | <p>Theoretische Grundlagen und Entwicklung in der Physio-/Ergotherapie</p> <p><i>Fachbezogene Kompetenzen (subject-related competences):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verstehen ausgewählte Aspekte der Theoriedebatte um Verberuflichung und Professionalisierung (Begriffe, Kennzeichen, Prozesse, Konzepte etc.) • Sie reflektieren die historische Entwicklung der Fachdisziplinen und ihrer verschiedenen Kontextfaktoren • Sie sind in der Lage, kritisch zu fragen und sich im Kontext der Arbeit und möglicher Perspektiven zu reflektieren • Sie können Akademisierung und Professionalisierung kritisch und theoriegeleitet verorten und reflektieren • Sie kennen wichtige Theoriebegriffe vorhandener Theorieansätze in ET und PT und können diese voneinander abgrenzen • Sie wissen um zentrale Praxismodelle, kennen ihre Entwicklung und Anwendung in der Praxis(einschließlich ihrer „tools/Instrumente und Assessments) , und können diese erläutern und kritisch einschätzen • Sie kennen und verstehen übergreifende therapiewissenschaftliche Theorie, wie z.B. Systematisierung und Definition im Handlungsfeld Physio- und Ergotherapie <p><i>Fachübergreifende Kompetenzen (generic competences):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Kompetenz zu „Lebenslangem Lernen“ festigen und weiterentwickeln können • Selbstkompetenz i. S. eigenverantwortlicher Mitgestaltung von Professionalisierungsverläufen entwickeln können • Institutionale Kompetenz reflektieren und vertiefen: Veränderungsprozesse des Arbeitsplatzes erarbeiten können • Fähigkeit zur diskursiven und wissenschaftlicher Auseinandersetzung Analytisches Denken, Argumentieren und Schlussfolgern • Grundlagenverständnis theoretischer Betrachtungs- und Herangehensweisen in der Wissenschaft • Genderspezifische und kulturelle Einflüsse auf Theoriebildung und Modellentwicklung erkennen |
| <p>Inhalte des Moduls</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Zuordnung der eigenen Qualifikation und Kompetenzen im Spektrum der Physio- und Ergotherapie (theoretischer Rahmen, Konzepte und Methoden) • Eigene Arbeitsfelder, Kompetenzen und Stile transparent machen: eigene Stärken und Entwicklungspotentiale identifizieren und reflektieren • Die Bedeutung aller Kompetenzen (auch sozialer) vor dem Hintergrund von Clinical Reasoning in der Praxis der Physio- und Ergotherapie verstehen • Gemeinsamkeiten und Unterschiede in PT- ET erkennen • Gender und Diversitysensibilität und angemessener Umgang mit Differenz • Begriffsklärung und Kennzeichen von „Verberuflichung“ und „Professionalisierung“: Berufs- und professionssoziologische Theorien für berufliches Handeln und Professionalisierung (systemtheoretische, struktur-theoretische, interaktionistische, machttheoretische, kompetenztheoretische und performanz-theoretische Ansätze) |

| | | | |
|---------------------------------------|---|----------------|-----------|
| | <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der bildungstheoretischen Konzepte des „reflective practitioner“ und des „life-long-learning“ • Geschichte, Kontext und Einflussfaktoren ergotherapeutischen/physiotherapeutischen (Berufs-)Handelns und Handlungsfelder im Vergleich • (theoretische) Konzeptionen und Vorschläge sichten und in Betrachtung der eigenen Vorstellungen explizieren und diskutieren • Grundlagen von Gesundheit und Krankheit z.B. in bio-medizinische und bio-psycho-sozialen Konzeptionen (z.B. ICF / WHO oder Salutogenese) • Möglichkeiten und Grenzen physio-/ergotherapeutischer Praxismodelle • Identifikation von trans- und interdisziplinären Herausforderungen in der beruflichen Praxis | | |
| Form und Umfang der Veranstaltung(en) | Seminar à 9 SWS | | |
| Lehr- und Lernformen | Projektseminar | | |
| Prüfungsformen | Präsentation | | |
| Teilnahmevoraussetzungen | | | |
| Dauer des Moduls | 1 Sem. | | |
| Modulumfang: 15 Credits | Präsenzzeit | Selbstlernzeit | Insgesamt |
| Workload der Studierenden in Stunden | 121,5 Std. (9 SWS) | 328,5 Std. | 450 Std. |

Kompetenzübergreifende Module

Modul: Studiengangübergreifende Wahlmodule 1 und 2

| | | | |
|---|---|----------------|-----------|
| Verantwortlich | Prof. Dr. Friederike Baeumer | | |
| Lernziele - Fachbezogene und fachübergreifende Kompetenzen (subject-related and generic competencies) | <p><i>Fachbezogene und fachübergreifende Kompetenzen (subject-related and generic competencies):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Fachspezifische Kompetenzen von Therapeut/-innen in Auseinandersetzung mit anderen Disziplinen nutzen und erweitern | | |
| Inhalte des Moduls | <p>Es werden interdisziplinär und studiengangübergreifend Wahlmodule angeboten. Diese unterscheiden sich teilweise von einem Semester zum nächsten. Wahlweise können Angebote anderer Hochschulen genutzt werden. Beachte: Die Teilnehmer/-innenanzahl ist begrenzt. Ein Anspruch auf das ausgewählte Seminar besteht nicht. Frühzeitiges Belegen ist daher sinnvoll.</p> | | |
| Form und Umfang der Veranstaltung(en) | pro Seminar à 3 SWS | | |
| Lehr- und Lernformen | Seminar | | |
| Prüfungsformen | unbenotet | | |
| Teilnahmevoraussetzungen | Berufsbezogene Reflexion | | |
| Dauer des Moduls | Je 1 Semester | | |
| Modulumfang: 5 Credits | Präsenzzeit: | Selbstlernzeit | Insgesamt |
| Workload der Studierenden in Stunden | 27 Std.(2 SWS) | 123 Std. | 150 Std. |

Kompetenzübergreifende Module

Modul: **Bachelor-Arbeit**

| | | | |
|---|--|-----------------|------------|
| Verantwortlich | Prof. Dr. Elke Kraus | | |
| Lernziele - Fachbezogene und fachübergreifende Kompetenzen (subject-related and generic competencies) | <p><i>Fachbezogene und fachübergreifende Kompetenzen (subject-related and generic competencies):</i> Die Studierenden können ein komplexes wissenschaftliches Thema in einer vorgegebenen Zeit erfolgreich bearbeiten. Mit der Bachelor-Arbeit erbringen sie den Nachweis, in Ihrem Berufsfeld eigenständig wissenschaftlich arbeiten zu können. Die Studierenden verfügen über wissenschaftlich-methodische und berufsbezogene Kompetenzen, die es ermöglichen, Fragen der beruflichen Praxis oder Theoriebildung zu wählen, in größere Zusammenhänge zu stellen und theoriegeleitet nach den Regeln wissenschaftlichen Arbeitens zu beantworten. Die Studierenden sind vertraut mit und ethischen Grundsätzen sowie Standards guter wissenschaftlicher Praxis.</p> | | |
| Inhalte des Moduls | <p>In Abstimmung mit dem Erstbetreuer/in eigenständige Erarbeitung einer Bachelorarbeit nach vorgegebenen Kriterien (siehe auch Leitfaden zur Erstellung einer Bachelorarbeit) Modalitäten: Der Antrag auf Zulassung zur Bachelor-Arbeit muss einen Themenvorschlag und einen Vorschlag für die Erst- und Zweitgutachterin sowie deren Einverständniserklärung enthalten.</p> <p>Die Prüfer/-innen (Erst- und Zweitgutachter/-innen) entscheiden in Abstimmung mit der/dem Studierenden über die Annahme des Themas der Bachelor-Arbeit. Dem Themenvorschlag sind i.d.R. ein Exposé mit einem ersten Gliederungsentwurf beizufügen. Die Antragsstellung des Themas der Bachelor-Arbeit erfolgt beim Prüfungsausschuss. Für Arbeiten mit erheblichem Mehraufwand für empirische Untersuchungen kann eine verlängerte Bearbeitungszeit beantragt werden.</p> | | |
| Form und Umfang der Veranstaltung(en) | | | |
| Lehr- und Lernformen | Schriftliche Arbeit | | |
| Prüfungsformen | Die Bachelor-Arbeit kann als Einzelarbeit oder auch in Form einer Gruppenarbeit von bis zu drei Studierenden angefertigt werden. Bei Gruppenarbeiten muss der Beitrag der einzelnen Studierenden deutlich erkennbar und bewertbar sein. | | |
| Teilnahmevoraussetzungen | 120 ECTS | | |
| Dauer des Moduls | 1 Semester | | |
| Modulumfang: 10 Credits | Präsenzzeit | Selbstlernzeit: | Insgesamt: |
| Workload der Studierenden in Stunden | keine | 300 Std. | 300 Std. |

Wissenschaftliche Kompetenzen

Wissenschaftliches Arbeiten

Forschungsmethoden

Bachelor-Kolloquium

Wissenschaftliche Kompetenzen

Modul: **Wissenschaftliches Arbeiten**

| | | | |
|---|---|----------------|-----------|
| Verantwortlich | Prof. Dr. Silke Dennhardt | | |
| Lernziele - Fachbezogene und fachübergreifende Kompetenzen (subject-related and generic competencies) | <p><i>Fachbezogene Kompetenzen (subject-related competences):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung eines Grundverständnisses für wissenschaftliches Arbeiten • Verständnis der Grundprinzipien der Evidenzbasierung • Verständnis der Regeln zum Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit • Verständnis, Analyse und kritische Interpretation von Forschungsberichten <p><i>Fachübergreifende Kompetenzen (generic competences):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur methodisch fundierten, kritischen Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Themen • Fähigkeit eigenständig wissenschaftliche Arbeiten anzufertigen und zu präsentieren • EDV-gestützte Kommunikationsmedien für Recherche und Präsentation nutzen können | | |
| Inhalte des Moduls | <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiede zwischen Alltags- und wissenschaftlichem Wissen, Entstehung wissenschaftlicher Evidenz • Verwertung von wissenschaftlichem Wissen • Grundsätze wissenschaftlichen Arbeitens • Verständnis von Forschungslogik, Wissenschaftstheorie, Paradigmen, Forschungsethik • Recherchieren und regelgerechtes Zitieren • Formaler Aufbau einer wiss. Arbeit (Hausarbeit, Bachelor-Arbeit) • wissenschaftliches Fehlverhalten: Betrug, Fälschung, Plagiat • Präsentationstechniken | | |
| Form und Umfang der Veranstaltung(en) | ein Seminar à 3 SWS | | |
| Lehr- und Lernformen | Seminar (Einzel- und Gruppenarbeit) | | |
| Prüfungsformen | Klausur | | |
| Teilnahmevoraussetzungen | keine | | |
| Dauer des Moduls | 1 Semester | | |
| Modulumfang: 5 Credits | Präsenzzeit | Selbstlernzeit | Insgesamt |
| Workload der Studierenden in Stunden | 40,5 Std. (3 SWS) | 109,5 Std. | 150 Std. |

Wissenschaftliche Kompetenzen

Modul: **Forschungsmethoden**

| | | | |
|---|---|----------------|-----------|
| Verantwortlich | Prof. Dr. Stefan Dietsche | | |
| Lernziele - Fachbezogene und fachübergreifende Kompetenzen (subject-related and generic competencies) | <p><i>Fachbezogene Kompetenzen (subject-related competences):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Qualitative und quantitative Fragestellungen und Forschungsdesigns entwickeln können • Geeignete Forschungsmethoden auswählen und anwenden können, Forschungsinstrumente anwenden können <p><i>Fachübergreifende Kompetenzen (generic competences):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur methodisch fundierten, kritischen Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Themen und Publikationen • Fähigkeit eigenständig wissenschaftliche Arbeiten anzufertigen und zu präsentieren • EDV-gestützte Kommunikationsmedien für Recherche und Präsentation nutzen können | | |
| Inhalte des Moduls | <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über mögliche Ziele, Aufbau und Ablauf qualitativer und quantitativer Forschungsprojekte • Generierung von Forschungsfragen, Planung von Forschungsabläufen sowie Auswahl und Anwendung von qualitativen und quantitativen Methoden • Entwicklung eigener Forschungsdesigns für Untersuchungen im Bereich der Physio-/Ergotherapie • Daten-Auswertung, Dokumentation und Präsentation von Forschungsergebnissen • Grundlagen der deskriptiven und inferentiellen Statistik • Grundlagen der qualitativen Forschung • Daten-Auswertung, Dokumentation und Präsentation von Forschungsergebnissen • Nutzung von Programmen zur Verarbeitung und Darstellung qualitativer und quantitativer Informationen | | |
| Form und Umfang der Veranstaltung(en) | Ein Modul über zwei Semester à jeweils 3 SWS. Modulsemester 2 ist Voraussetzung für Modulsemester 3. | | |
| Lehr- und Lernformen | Seminar (Einzel-, Gruppen- und Projektarbeit) | | |
| Prüfungsformen | Sonstige schriftliche Prüfungsleistung | | |
| Teilnahmevoraussetzungen | Wissenschaftliches Arbeiten, Berufsbezogene Reflexion | | |
| Dauer des Moduls | 2 Semester | | |
| Modulumfang: 10 Credits | Präsenzzeit | Selbstlernzeit | Insgesamt |
| Workload der Studierenden in Stunden | 81 Std. (je 3 SWS) | 219 Std. | 300 Std. |

Wissenschaftliche Kompetenzen

Modul: Bachelor-Kolloquium

| | | | |
|---|---|-----------------------------|-----------|
| Verantwortlich | Prof. Dr. Elke Kraus | | |
| Lernziele - Fachbezogene und fachübergreifende Kompetenzen (subject-related and generic competencies) | <p><i>Fachbezogene Kompetenzen (subject-related competences):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden lernen die verschiedenen Phasen der Erstellung einer längeren wissenschaftlichen Arbeit kennen • Sie sind in der Lage, eine eigene Arbeit selbständig zu planen und durchzuführen. • Sie können mit Problemen des wissenschaftlichen Arbeitens konstruktiv und unter Zuhilfenahme von Unterstützung umgehen (Stress, Lese-Schreibprobleme etc.) • Sie sind befähigt, die Ergebnisse ihrer eigenen wissenschaftlichen Arbeit vor einer Gruppe zu präsentieren und zu verteidigen <p><i>Fachübergreifende Kompetenzen (generic competences):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Befähigung, wissenschaftlich zu arbeiten • Befähigung zu mündlicher Präsentation von Methoden und Ergebnissen • Wissenschaftliche Argumentation und Diskussionsführung • Befähigung zu Zeitplanung und konstruktiver Selbstregulation • Befähigung zur Nutzung von Datenbanken | | |
| Inhalte des Moduls | <ul style="list-style-type: none"> • Kollegiale Begleitung (peers u. Dozent/-in) des Prozesses der Bachelorarbeitserstellung • Reflexion des Bearbeitungsprozesses der Bachelor-Arbeit • Umgang mit Schreib- und Prüfungsanforderungen: Zeit- und Selbstmanagement • Problemorientiert: Wiederholung Techniken wissenschaftlichen Arbeitens • Z.B.: Gliederung und Gestaltung der Bachelor-Arbeit • Präsentation und Diskussion (peers) des jeweils aktuellen Standes der Bachelor-Arbeit • Erstellen eines Posters zu den Inhalten der Bachelorarbeit • Kurzpräsentation einer wissenschaftlichen Arbeit (z.B. Exposé, Poster) • Vorbereitung von Veröffentlichungen (z.B. Call for Paper) | | |
| Form und Umfang der Veranstaltung(en) | Ein Modul über 2 Semester à jeweils 1,5 SWS | | |
| Lehr- und Lernformen | Seminar | | |
| Prüfungsformen | Präsentation | | |
| Teilnahmevoraussetzungen | Berufsbezogene Reflexion | Wissenschaftliches Arbeiten | |
| Dauer des Moduls | 2 Semester | | |
| Modulumfang: 5 Credits | Präsenzzeit | Selbstlernzeit | Insgesamt |
| Workload der Studierenden in Stunden | 40,5 Std. (SWS) | 109,5 Std. | 150 Std. |

Systemische Kompetenz

Gesundheitswissenschaften und Gesundheitspolitik Gesundheitsökonomie und Betriebswirtschaftliche Grundlagen

Systemische Kompetenzen

Modul: **Gesundheitswissenschaften u. Gesundheitspolitik**

| | |
|---|--|
| Verantwortlich | Prof. Dr. Stefan Dietsche |
| Lernziele - Fachbezogene und fachübergreifende Kompetenzen (subject-related and generic competencies) | <p><i>Fachbezogene Kompetenzen (subject-related competences):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzeption von Interventionsstrategien der Krankheitsbewältigung, der Gesundheitsförderung, der Prävention und Rehabilitation sowie die Zuständigkeiten für diesen Aufgabenbereich im gegliederten System der sozialen Sicherung kennen • Grundlegende Kenntnisse der Demographie und Epidemiologie sowie der Gesundheitsberichterstattung kennen und verstehen • Kenntnisse über grundlegende gesundheits- und sozialwissenschaftliche Theorien und Konzepte und den Einfluss soziodemographischer Faktoren (soziale Schicht, Geschlecht, Ethnizität, Alter) auf die Verteilung von Krankheit/Gesundheit und die Inanspruchnahme gesundheitlicher Versorgung in der Bevölkerung • Ethische Dimensionen des Gesundheitswesens in der Therapie wahrnehmen und analysieren können • Wesentliche Rechtsformen überblicken können, die für die Gesundheitsversorgung im Bereich PT/ET von Bedeutung sind • Beitrag der therapeutischen Berufe für die Bevölkerungsgesundheit • Ökonomische und gesundheitspolitische Rahmenbedingungen der Arbeit von Therapeut/-innen auf der Mikro- bzw. Makroebene verstehen und für die Analyse des professionellen Handelns nutzen können <p><i>Fachübergreifende Kompetenzen (generic competences):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Interessenskonflikte der beteiligten Gruppen und Nutzer/-innen der Gesundheitsversorgung verstehen und diskutieren können • Um geschlechtsspezifische Besonderheiten bzgl. der Epidemiologie, Ausprägung von Krankheitssymptomen und Inanspruchnahme von Gesundheitsversorgung wissen |
| Inhalte des Moduls | <ul style="list-style-type: none"> • Modelle von Krankheit und Gesundheit • Grundbegriffe der Gesundheitswissenschaften; Abgrenzung von anderen Disziplinen • Demographische und epidemiologische Grundlagen und Methodik • Soziale Ungleichheit und deren Einfluss auf Gesundheit und Krankheit • Gesundheitsförderung und Prävention; Gesundheitsverhalten und Verhaltensänderung • Einordnung und Therapie ausgesuchter Krankheitsbilder • Grundzüge des Verwaltungs- und Sozialrechts und Einführung in die für Therapieberufe, Praxen, Krankenhäuser und Rehabilitationseinrichtungen darüber hinaus relevanten Spezialgesetze • Überblick über den Stellenwert von Ethik im Gesundheitswesen • Grundlagen und Begrifflichkeiten ethischer Argumentation • Reflexion von therapeutischen Handlungssituationen unter ethischen Gesichtspunkten • gesundheitspolitische Reformmaßnahmen und deren politische und ökonomische Einordnung und Bewertung hinsichtlich ihrer Ziele und Wirkungsweisen |
| Form und Umfang der Veranstaltung(en) | ein Seminar à 3 SWS |
| Lehr- und Lernformen | Seminar mit Einzel- und Gruppenarbeit |
| Prüfungsformen | Klausur, Referat |
| Teilnahmevoraussetzungen | Berufsbezogene |

| | | | |
|---|--------------------|----------------|-----------|
| | Reflexion | | |
| Dauer des Moduls | 1 Semester | | |
| Modulumfang: 5 Credits | Präsenzzeit | Selbstlernzeit | Insgesamt |
| Workload der Studierenden in Stunden | 40,5 Std. (3 SWS) | 109.5 Std. | 150 Std. |

Systemische Kompetenzen

Modul: Gesundheitsökonomie u. Betriebswirtschaftliche Grundlagen

| | | | |
|---|--|----------------|-----------|
| Verantwortlich | Prof. Dr. Uwe Bettig | | |
| Lernziele - Fachbezogene und fachübergreifende Kompetenzen (subject-related and generic competencies) | <p><i>Fachbezogene Kompetenzen (subject-related competences):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau und Finanzierung des Gesundheitssystems sowie Reformtrends verstehen und in ihren Auswirkungen beurteilen können • Die rechtlichen und vertraglichen Vorgaben sowie die betriebswirtschaftlichen Ziele von Gesundheitseinrichtungen kennen, wahrnehmen und verstehen können • Vertrautsein mit den wichtigsten Organisations- und Rechtsformen von Dienstleistungsunternehmen im Gesundheitswesen sowie Verstehen von Funktion und Zusammenspiel der verschiedenen Unternehmensbereiche • Verständnis betriebswirtschaftlicher Sachverhalte aus den Tätigkeitsbereichen von Therapeut/-innen • Kenntnis der üblichen Vergütungssysteme und Beurteilung ihrer Wirkungen für die Leistungsmotivation <p><i>Fachübergreifende Kompetenzen (generic competences):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Systemische Perspektiven einnehmen können • Analyse- und Lösungskompetenzen im beruflichen Alltag • Kommunikative Kompetenzen und Diskursfähigkeit • Fähigkeit des Ausdrucks in Wort und Schrift • Moderationskompetenz und Teamfähigkeit | | |
| Inhalte des Moduls | <ul style="list-style-type: none"> • Das deutsche Gesundheitssystem (im internationalen Vergleich) in Strukturen, Aufgaben, Steuerungs- und Finanzierungsmöglichkeiten sowie betriebswirtschaftliche Modelle kennen und verstehen • Aufbau und Funktionsweise von Unternehmen, insb. Personalwesen, Rechnungswesen und Controlling, Marketing • Besondere Merkmale, Organisations- und Rechtsformen von Dienstleistungsunternehmen im Gesundheitswesen • Praxisorganisation und Personalmanagement einschließlich Rechtsformen und Arbeitsrecht • Vertieftes Verständnis betriebswirtschaftlicher Sachverhalte aus den Tätigkeitsbereichen von Therapeut/-innen (insb. freie Praxen, Krankenhäuser, Reha-Einrichtungen). • Controlling und Marketing | | |
| Form und Umfang der Veranstaltung(en) | ein Seminar à 3 SWS | | |
| Lehr- und Lernformen | Seminar, Einzel- und Gruppenarbeiten | | |
| Prüfungsformen | Klausur, mündliche Prüfung, Referat | | |
| Teilnahmevoraussetzungen | Berufsbezogene Reflexion | | |
| Dauer des Moduls | 1 Semester | | |
| Modulumfang: 5 Credits | Präsenzzeit | Selbstlernzeit | Insgesamt |
| Workload der Studierenden in Stunden | 40,5 Std. (3 SWS) | 109,5 Std. | 150 Std. |

Sozial-Didaktische Kompetenz

Soziales Lernen und Arbeiten

Wissenschaft in Praxis (Vermittlung)

Wissenschaft in Praxis (Veränderung)

Sozial-Didaktische Kompetenz

Modul: Soziales Lernen und Arbeiten

| | | |
|---|---|--|
| Verantwortlich | Prof. Dr. Heidi Höppner | |
| Lernziele - Fachbezogene und fachübergreifende Kompetenzen (subject-related and generic competencies) | <p><i>Fachbezogene Kompetenzen (subject-related competences):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Interaktions- und Beratungskompetenz (Mikroebene) • Fähigkeit zur Reflexion eigener Gruppenerfahrung • Fähigkeit zur Reflexion des persönlichen Stils in Gruppen • Kenntnisse von Lerntheorien und Bildungsprozessen Wissenschaftliche Reflexion kollektiven Handelns (z.B. Sozialpsychologie, Psychoanalyse, Gruppendynamik, Kooperation etc.) • Fähigkeit zur Steuerung von Gruppenarbeit (Kommunikation, Umgang mit Konflikten und Störungen, Aktivierung, Beteiligung durch partizipative Methoden) • Reflexionsfähigkeit und Gestaltungskompetenz lernfördernder Bedingungen (Mesoebene) • Medienkompetenz (Präsentation, Dokumentation, E-learning tools) • Diskurssicherheit in kooperativen Zusammenhängen • Kompetenzen in der Arbeit mit heterogenen Gruppen (Diversität, Interdisziplinarität, Gender, Betroffene und Professionelle) • Fähigkeit zur Reflexion der eigenen professionellen Haltung in interdisziplinärer Fallarbeit (Patient_innen/ Angehörige/ Lernende) <p><i>Fachübergreifende Kompetenzen (generic competences):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Teamfähigkeit • Reflexion komplexerer Intervention • Fähigkeit zu konstruktiver Gruppengestaltung • Fähigkeit zur Nutzung von (elektronischen) Medien | |
| Inhalte des Moduls | <ul style="list-style-type: none"> • Selbsterfahrung • Lerntheorien, Konzepte der Sozialpsychologie, Gruppendynamik und Psychoanalyse • Kommunikations- und Beratungsmodelle • Theorien zu Konflikten • Methoden zur Steuerung von Gruppenprozessen • Gestaltung und Reflexion von Kooperation und interprofessioneller Arbeit • Medieneinsatz für konstruktive Gruppenaktivität • Gestaltung von Lernumgebungen in der Praxis • Exemplarische Handlungsfelder erkunden: in Gesundheitsversorgung, Gesundheitsförderung, Selbsthilfe und Gesundheitsbildung • Exkursionen | |
| Form und Umfang der Veranstaltung(en) | ein Seminar à 3 SWS | |
| Lehr- und Lernformen | Seminar | |
| Prüfungsformen | Mündliche Prüfung, Referat, Präsentation | |
| Teilnahmevoraussetzungen | Berufsbezogene Reflexion | |
| Dauer des Moduls | 1 Semester | |

| Modulumfang: 5 Credits | Präsenzzeit | Selbstlernzeit | Insgesamt |
|---|--------------------|----------------|-----------|
| Workload der Studierenden in Stunden | 40,5 Std. (3 SWS) | 109,5 Std. | 150 Std. |

Sozial-Didaktische Kompetenz

Modul: **Wissenschaft in Praxis (Vermittlung)
Mentoring, Praxisanleitung, Tutoring**

Wahlmöglichkeit Vertiefungsmodul: Wissenschaft in Praxis (Vermittlung) oder
Wissenschaft in Praxis (Veränderung)

| | |
|---|--|
| | Studentisches Mentoring /- Praxisanleitung / Tutoring ⁸ |
| Verantwortlich | Prof. Dr. Friederike Baeumer |
| Lernziele - fachbezogene und fachübergreifende Kompetenzen (subject-related and generic competencies) | <p><i>Fachbezogene Kompetenzen (subject-related competencies):</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sind in der Lage den physiotherapeutischen /ergotherapeutischen Prozess (Untersuchung, Festlegung von Zielen, Therapieplanung und Durchführung, Bewertung der Ergebnisse und des Prozesses) in dem entsprechenden Fachgebiet in der Rolle eines Mentors/-in/Anleiters/-in/ etc. zu begleiten und auf einem akademischen Niveau mit den Mentees/ zu Betreuenden etc. zu reflektieren. • Haben einen Überblick hinsichtlich des Istzustand –Sollzustand im Feld, können Vorschläge hinsichtlich wissenschaftlicher Fundierung machen, sich aktiv einbringen • Sind in der Lage eine Art Brückenfunktion zu übernehmen zwischen PQS/ADD (HS) und können sich in einem informellen Austausch mit den Kolleg/-innen bzw. Praxisanleiter/-innen im Feld einbringen • Können ihre Erfahrungen in Bezug auf wissenschaftliche Fundierung, Evidenzbasierung, Forschung in der Praxis – lerntheoretisch fundiert - weitergeben • Sie können eine dreifache Win-Win-Situation für die beteiligten Institutionen, die Mentees/zu Betreuenden etc. und für Ihre eigene Gruppe Mentor/-in/Anleiter/-in etc partizipativ gestalten • Entwicklung anstoßen, erfassen, bewerten und dokumentieren die Wirksamkeit ihrer Bemühungen kritisch und zielbezogen bewerten. <p><i>Fachübergreifende Kompetenzen (generic competencies):</i> Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Professionelles Handeln durch die Fähigkeit akademische Inhalte und Strukturen auf die Praxis zu übertragen und dort zu stärken. • weiterführende Entwicklungen und Innovationen in die praktische Arbeit zu integrieren und anderen zu vermitteln. • sich eigenständig wissenschaftlich fundierte berufspraktische Fertigkeiten und berufstheoretische Grundlagen anzueignen und an andere weiterzugeben. • das eigene Wissen kritisch zu bewerten und sich neues Wissen selbständig zu erarbeiten. • interprofessionell, reflexiv und sozial kompetent zu handeln. |
| Inhalte des Moduls | <p>Im Kontext Physio- und Ergotherapie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Studentisches Mentoring, -Praxisanleitung und -Tutoring • Auseinandersetzung mit einer innovativen zukunftsorientierten Kompetenzentwicklung |

⁸ Erläuterungen:

Mentoring: z.B. Begleitung des Berufseinstiegs von Absolventinnen des PQS

Einsatz als Tutor in im PQS: u.a. vorbehaltlich der erforderlichen Vorkenntnisse z.B. Skillslab; Vermittlung von Einblicken in die Praxis durch Hospitationen im Feld , Lernbegleitung etc.

Praxisanleitung: Einsatz in den Praktischen Studienphasen im PQS

| | | | |
|---------------------------------------|---|----------------|------------|
| | <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen um konkrete Projekte im Kontext physio- und ergotherapeutischem Handeln zu initiieren, zu unterstützen und zu steuern • Ansatz , Konzept etc. des PQS • Professionelles Konfliktmanagement • Schlüsselkompetenzen für Anleitung, Mentoring und Tutoring • Überblick über die Studien-, Berufs- und Arbeitsrealität im Kontext wissenschaftlicher Fundierung • Transferleistung: Inhalte Studium - Praxisfeld • Kontaktaufnahme im Feld und mit Studierenden • Organisation einer Auftaktveranstaltung für die Teilnehmer/-innen (Institutionen, Studierende etc) • Organisation einer Abschlussveranstaltung • Rolle als Multiplikator/-in <p>Gezielte Vorbereitung auf die einzunehmende Rolle: studentische/-r Mentor/-in, Anleiter/-in, Tutor/-in:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung regelmäßiger Kontakte mit den zu Betreuenden • Berichte an Lehrende und Betreuende • Reflexion und Feedback • Anwendung des Wissen, der Fähigkeiten und Fertigkeiten aus den Pflichtmodulen • Kritische Überprüfung von Untersuchung, Behandlungsplanung, -durchführung und –reflexion am Beispiel komplexer Störungsbilder und komplizierter, mehrdeutiger funktioneller Zusammenhänge • Qualitätssicherung des physio- ergotherapeutischen Handlungsprozess • Grenzen der physio-,ergotherapeutischen Intervention • Zuständigkeiten, Tätigkeitsprofile benachbarter Disziplinen • Interprofessioneller Austausch mit allen weiteren beteiligten Professionen im Gesundheitswesen | | |
| Form und Umfang der Veranstaltung(en) | Ein Modul über zwei Semester à jeweils 3 SWS Teamteaching ⁹ . Modulsemester 3 ist Voraussetzung für Modulsemester 4. | | |
| Lehr- und Lernformen | Seminar mit integrierten Übungen exemplarische Fallarbeit, angeleitete Reflexion, Rollenspiele, Eigenarbeit; Selbsterfahrung, Kolloquium, Feedbackrunden, Coaching | | |
| Prüfungsformen | Sonstige schriftliche Prüfungsleistungen, mündliche Prüfung, Präsentation. | | |
| Teilnahmevoraussetzungen | Berufsbezogene Reflexion, Wissenschaftliches Arbeiten, Evidenzbasierte Physio-/Ergotherapie | | |
| Dauer des Moduls | 2 Semester | | |
| Modulumfang: 10 Credits | Präsenzzeit | Selbstlernzeit | Insgesamt: |
| Workload der Studierenden in Stunden | 81 Std.(2x 3 SWS) | 219 Std. | 300 Std. |

⁹ semesterübergreifende Veranstaltungsstruktur

Sozial-Didaktische Kompetenz

Modul: **Wissenschaft in Praxis (Veränderung) Projekt- und Changemanagement, Innovation**

Wahlmöglichkeit Vertiefungsmodul: Wissenschaft in Praxis (Vermittlung) oder
Wissenschaft in Praxis (Veränderung)

| | | | |
|---|---|----------------|-----------|
| Verantwortlich | Prof. Dr. Heidi Höppner | | |
| Lernziele - Fachbezogene und fachübergreifende Kompetenzen (subject-related and generic competencies) | <p><i>Fachbezogene Kompetenzen (subject-related competences):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Ideen zur Veränderung von Prozessen in der Praxis generieren und diese professionell und partizipativ umsetzen können Planung, Durchführung und Evaluation von Projekten Fähigkeit zu angemessener Öffentlichkeitsarbeit Methodenkenntnisse in Theorie und Praxis: Projektmanagement und Grundlagen des Changemanagements Kenntnisse und Erfahrungen in Supervision, kollegialer Beratung Grundlagen der Versorgungsforschung und ihre partizipativen Methoden Veränderungsprozesse kritisch reflektieren können Interventionen kontextbezogen in ihren Effekten reflektieren und dieses für Lernprozesse nutzen können (Nachhaltigkeit) <p><i>Fachübergreifende Kompetenzen (generic competences):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Fähigkeit zu interdisziplinärer Zusammenarbeit Sicheres Auftreten in Ausdruck und Form (Rolle, systemische Bezüge) Systemische Reflexion professionellen Handelns Urteilsfähigkeit durch ethische Reflexion | | |
| Inhalte des Moduls | <ul style="list-style-type: none"> Grundlagen des Projekt- und Changemanagements Spezifische Methoden für Innovationen Kommunikation, Konfliktarbeit, Öffentlichkeitsarbeit Methoden der Versorgungsforschung – insbesondere partizipative Theorien der Veränderung von Strukturen und Prozessen Systemische Reflexion professionellen Handelns Metaebenen durch Supervision und kollegiale Beratung Unmittelbare Umsetzung in eigenem Projekt (theoretisch oder empirisch) Operationalisierung von Innovationseffekten Methoden elektronischer Prozessbegleitung Publikation, Dokumentation und Präsentation von Ergebnissen | | |
| Form und Umfang der Veranstaltung(en) | Ein Modul über zwei Semester à jeweils 3 SWS (Teamteaching). Modulsemester 3 ist Voraussetzung für Modulsemester 4. | | |
| Lehr- und Lernformen | Interdisziplinäres peergestütztes Projektseminar | | |
| Prüfungsformen | Sonstige schriftliche Prüfungsleistungen, mündliche Prüfung, Präsentation. | | |
| Teilnahmevoraussetzungen | Berufsbezogene Reflexion | | |
| Dauer des Moduls | 2 Semester | | |
| Modulumfang: 10 | Präsenzzeit | Selbstlernzeit | Insgesamt |
| Workload der Studierenden in Stunden | 81 Std.(2x 3 SWS) | 219 Std. | 300 Std. |

Fachliche Kompetenz

Evidenzbasierte Physio-/Ergotherapie Gesundheits- u. Qualitätsmanagement

Fachliche Kompetenz

Modul: **Evidenzbasierte Physio-/Ergotherapie**

| | | | |
|---|--|----------------|-----------|
| Verantwortlich | Prof. Dr. Elke Kraus | | |
| Lernziele - Fachbezogene und fachübergreifende Kompetenzen (subject-related and generic competencies) | <p><i>Fachbezogene Kompetenzen (subject-related competences):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Ergotherapeutische/physiotherapeutische Diagnostik- und Behandlungsverfahren kritisch reflektieren können Ausgewählte Diagnostik- und Behandlungsverfahren der jeweils anderen Berufsgruppe benennen können den eigenen Kompetenzbereich und den Kompetenzbereich anderen Berufsgruppen kennen und Möglichkeiten der interdisziplinären Kooperation erkennen Forschungsbedarf im Kontext von Theorie-Praxis aufzeigen können Methodische Kenntnisse durch Wissenserwerb über die Entwicklung von Forschungsfragen erweitern Fachartikel kritisch lesen und analysieren Priorisierungen von Maßnahmen vor dem Hintergrund der Ziele verstehen <p><i>Fachübergreifende Kompetenzen (generic competences):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Entwicklung einer Professionalität im Einsatz von und Umgang mit verschiedenen Methoden Entwicklung von sozialer Kompetenzen Erweiterung institutioneller Kompetenzen durch theoriegeleitetes Arbeiten | | |
| Inhalte des Moduls | <ul style="list-style-type: none"> Diagnostik- und Behandlungsverfahren der PT/ET in ihren wissenschaftlichen Bezügen und Begründungen Dokumentation von therapeutischen Maßnahmen Auseinandersetzung mit Begrifflichkeiten Evidenzbasierte Praxis und Praxis-basierter Evidenz Kritische Auseinandersetzung (exemplarisch) mit verschiedenen Diagnostik- und Behandlungsverfahren und ihre Evidenz unter Einbezug aller relevanten Bezugswissenschaften Trennscharfe Definition von diagnostischen Kriterien der Beobachtung Training des Ratingverhaltens zur Vereinheitlichung der Bewertung bei dem Einsatz von Assessments in der Praxis Entwicklungsmöglichkeiten im Lichte international angewandter Verfahren Verknüpfung Theorie, Forschung und Praxis im diagnostischen und therapeutischen Kontext | | |
| Form und Umfang der Veranstaltung(en) | ein Seminar à 3 SWS | | |
| Lehr- und Lernformen | Seminar | | |
| Prüfungsformen | Sonstige schriftliche Prüfungsleistungen, Referat, Präsentation | | |
| Teilnahmevoraussetzungen | Berufsbezogene Reflexion | | |
| Dauer des Moduls | 1 Semester | | |
| Modulumfang: 5 Credits | Präsenzzeit | Selbstlernzeit | Insgesamt |
| Workload der Studierenden in Stunden | 40,5 Std. (3 SWS) | 109,5 Std. | 150 Std. |

Fachliche Kompetenz

Modul: Gesundheits- und Qualitätsmanagement

| | | | |
|---|---|----------------|-----------|
| Verantwortlich | Prof. Dr. Peter Hensen | | |
| Lernziele - Fachbezogene und fachübergreifende Kompetenzen (subject-related and generic competencies) | <p><i>Fachbezogene Kompetenzen (subject-related competences):</i> Prinzipien der Management- und Organisationslehre im Gesundheitswesen kennen und verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Grundlagen, praktische Konzepte und Modelle der internen und externen Qualitätssicherung, des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements und der professionsbezogenen Qualitätsentwicklung kennen und beurteilen können • Bestehende gesetzliche Vorschriften für das Gesundheitswesen und Umsetzungsmöglichkeiten in Gesundheitseinrichtungen kennen und hinsichtlich ihrer Chancen und Limitationen verstehen können • Kriterien und Verfahren zur Messung und Überprüfung der verschiedenen Qualitätsaspekte kennen und bzgl. Ihrer Einsatzmöglichkeiten aus professioneller, unternehmerischer und Nutzungsperspektive kennen, verstehen und anwenden können • Kenntnis von Methoden der Qualitätsdokumentation und Dokumentationssystemen <p><i>Fachübergreifende Kompetenzen (generic competences):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Analytisches Denken und Schlussfolgern • Interessen und Interessenkonflikte erkennen und verstehen; auf Interessenausgleich hinarbeiten können | | |
| Inhalte des Moduls | <ul style="list-style-type: none"> • Theorie und Grundlagen des Managements im Gesundheitswesen • Entwicklungsgeschichte, rechtliche Rahmenbedingungen und Ziele der Qualitätsentwicklung und des Qualitätsmanagements in Einrichtungen des Gesundheitswesens • Maßnahmen und Dimensionen der internen und externen Qualitätssicherung (Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität) • Modelle des Qualitätsmanagements (z.B. TQM, EFQM) und Methoden der Qualitätsbewertung (Auditierung, Zertifizierung, Gütesiegel etc.) • Qualitätsentwicklung und Qualitätsmanagement als integriertes Management (Personal- und Organisationsentwicklung, Führung etc.) • Qualitätsdokumentation und Dokumentationssysteme | | |
| Form und Umfang der Veranstaltung(en) | ein Seminar à 3 SWS | | |
| Lehr- und Lernformen | Seminar, Einzel- und Gruppenarbeit | | |
| Prüfungsformen | Klausur, Referat | | |
| Teilnahmevoraussetzungen | Berufsbezogene Reflexion | | |
| Dauer des Moduls | 1 Semester | | |
| Modulumfang: 5 Credits | Präsenzzeit | Selbstlernzeit | Insgesamt |
| Workload der Studierenden in Stunden | 40,5 Std. (3 SWS) | 109,5 Std. | 150 Std. |